

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Gemeinderats am 28.01.2010** sowie der **Sitzung des Verwaltungsausschusses am 4. Februar 2010** wurden Beschlüsse in Personalangelegenheiten gefasst, die nicht zur Bekanntgabe geeignet sind.

Die weiteren Themen aus der **Verwaltungsausschusssitzung** sowie die des **Technischen Ausschusses am 11. Februar 2010** sind Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

**TOP 3 Änderung der Abwassersatzung (Erhöhung der Abwassergebühren zum 1. April 2010)
Vorlage: 818/2010**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert ausführlich die vorgeschlagene Erhöhung der Abwassergebühren zum 1. April 2010. Es sei völlig klar, dass eine hundertprozentige Kostendeckung eher die Regel als die Ausnahme darstelle. Dies habe auch die Gemeindeprüfungsanstalt so bestätigt. Es sei auch richtig und gerecht, die Kosten der Abwasserbeseitigung auf die Verursacher umzulegen. Auch aus Sicht der städtischen Finanzen sei ein Verzicht auf die Erhöhung nicht möglich, da das Geld dringend benötigt werde und in 2010 auch einkalkuliert sei. Für das laufende Jahr relativiere sich die Erhöhung, da sie ja erst zum 01.04. in Kraft trete. Auch im Vergleich zu den Gemeinden in der Region stehe man nach der Gebührenerhöhung noch gut da. Ein realistischer Vergleich sei auch nicht immer möglich. Schwetzungen könne auf jeden Fall für sich reklamieren, dass man in den letzten Jahren immer viel in die Instandhaltung des Netzes investiert habe.

Es folgen die Stellungnahmen der Fraktionen von Stadtrat Dr. Förster, CDU, Stadtrat Dr. Grimm, SWF ,97, und Stadtrat Dr. Manske, SPD, und Stadtrat Back, FWV. Diese sind als Anlage beigefügt.

Stadträtin Maier-Kuhn bezieht sich auf den der Verwaltung vorliegenden Antrag zur Änderung des Gebührenmaßstabes mit der Unterscheidung von Brauch- und Oberflächenwasser, der leider im Vorfeld keine ausreichende Unterstützung erfahren habe. Unter Hinweis darauf lehnten Bündnis ,90/Die Grünen den Verwaltungsvorschlag ab. Man freue sich jedoch, dass es inzwischen breite Unterstützung gebe, dass die Einführung eines neuen Gebührenmaßstabes jetzt noch einmal genauer untersucht werden solle. Von Seiten SWF, SPD, FWV und FDP wurde dies im Verlauf der Stellungnahmen begrüßt.

Auch Stadtrat Nerz, FDP, sieht wenig Alternativen zur Erhöhung, wünscht sich aber auch im Hinblick auf die Änderung des Gebührenmaßstabes Vergleichszahlen anderer Städte.

Der Vorsitzende sagt abschließend, dass man dieses Thema tatsächlich nochmals näher untersuchen müsse. Dies könne allerdings die Verwaltung nicht selbst leisten, sondern über ein separates Büro abgewickelt werden. Im Verlauf der Untersuchung müssten Erfahrungen anderer Städte und mögliche Prognosen abgefragt werden. Erst dann könne man über eine mögliche Umsetzung entscheiden. Er werde das Thema auf die Tagesordnung der für dieses Jahr vorgesehenen Sitzung des Umweltausschusses nehmen.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 25.02.2010

Beschluss:

Der Gemeinderat setzt die Abwassergebühren auf der Grundlage der beigefügten Gebührenkalkulation unter Kenntnisnahme der Gebührenobergrenze gemäß § 9 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz (KAG) nach pflichtgemäßem Ermessen wie folgt fest:

Die Abwassergebühr bei Einleitungen nach § 37 Abs. 1 und 2 beträgt ab dem 01. April 2010 je m³ Abwasser **2,40 EUR**.

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Abwassersatzung auf der Grundlage der Gebührenkalkulation und der aktuellen Globalberechnung aus dem Jahre 1998.

Ja 22 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Grundstückstausch zwischen der Stadt Schwetzingen und der
Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)
Vorlage: 812/2010**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Oberbürgermeisters. Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Bundesrepublik Deutschland übergibt an die Stadt die Grundstücke Flst.Nr. 8582/200, 8773/201, 8776/202, 8801/200, 8776/203 und 8801/201.

Die Stadt Schwetzingen übergibt an die Bundesrepublik Deutschland die Grundstücke Flst.Nr. 8748/203, 8799/200, 8748/204, 8581/200, 8748/202, 8774/200, 8775/200 und 8800/201.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Stromkostenrückforderungen vom Sportverein 1898 Schwetzingen e.V. Vorlage: 814/2010/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende weist einleitend darauf hin, dass der heute vorgeschlagene Erlass eine lange Vorgeschichte habe. Die Verwaltung präsentiere heute seines Erachtens einen sehr sachgerechten Vorschlag. Selbstverständlich gelte im Grundsatz, dass die Vereine ihre Kosten selbst tragen und auch alle Vereine gleich zu behandeln seien.

Im vorliegenden Fall sei mit der verspäteten Berechnung der Kosten auch auf Seiten der Stadt ein Fehler aufgetreten. Mit dem Verein sei im Vorfeld ein Einvernehmen über das Vorgehen und die Beratung im Gemeinderat hergestellt worden. Allerdings habe der Vorsitzende auf Gleichbehandlung mit allen anderen Vereinen gedrängt. Dementsprechend werde man auch die allgemeine Handhabung der Kostenvereinbarungen mit den Vereinen zusammenstellen. In diesem Sinne habe er heute mit dem ersten Vorsitzenden des SV 98 telefoniert. Der vorgeschlagene Erlass des Teilbetrages sei insgesamt noch eine Lösung, die angesichts der Lage des Vereins als vertretbar einzustufen sei.

Stadtrat Rebmann sieht in seiner Stellungnahme durchaus das Dilemma einer solchen Entscheidung. Einerseits erkenne man das Engagement und die Bemühungen des Vereins an, andererseits gehe es darum zu definieren, wo die Grenze sei, wo die Stadt einspringen müsse. Hier gebe es Argumente für alle Positionen. Er sei der Ansicht, dass der Kassierer durchaus hätte erkennen können, dass hier bestimmte Zahlungen für Strom nicht geleistet worden seien. Er hätte sich auch vorstellen können, nur die Hälfte des Betrages zu erlassen und den Rest langfristig zu stunden. Dies wäre auch ein Signal an die anderen Vereine gewesen. Abschließend wünscht er sich, dass man sich allgemein über die Förderung der Vereine noch unterhalte.

Der Vorsitzende sagt, dass der heutige Vorschlag letztendlich allen Aspekte der Diskussion in der Vorberatung Rechnung trage. Die Übersicht über alle Förderungen an die Vereine sei in Vorbereitung.

In einer persönlichen Stellungnahme sagt Stadträtin Rempp, dass sie der Ansicht sei, dass die finanzielle Situation des Vereins so problematisch sei, dass unter Umständen ein geordnetes Ende verbunden mit einem Neuanfang dem Verein und den Mitgliedern langfristig bessere Zukunftschancen eröffne.

Stadträtin Maier-Kuhn berichtet, dass sie teilweise vor Ort erschreckende Zustände vorgefunden habe, z. B. in den Duschen und Umkleiden. Sie habe sich verschiedentlich über das Verhalten des Vereins sehr geärgert. Die Stadt habe sich bereits vielfach für den Verein engagiert.

Beschluss:

1. Die Stadt Schwetzingen erlässt dem Sportverein 1898 Schwetzingen e.V. die Erstattung der Stromkosten der Jahre 2003 bis 2007 in Höhe von 13.853,15 Euro zuzüglich der seit dem Jahr 2007 angefallenen Zinsen aus dieser Forderung.
2. Ab dem Jahr 2008 trägt der SV Schwetzingen e.V. die angefallenen und künftigen Stromkosten in vollem Umfang.

Ja 18 Nein 4 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 6 Satzung zum Sonn- und Feiertagsverkauf
Vorlage: 810/2010**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden. Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt aufgrund des Ladenöffnungsgesetzes vom 06.03.2007 die
Satzung über den Sonntagsverkauf und die Ladenöffnungszeiten
an Veranstaltungssonntagen

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Hildaschule - Aufhebung des Schulbezirkes
Vorlage: 811/2010**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden. Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Aufhebung des Schulbezirkes der Hildaschule.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Neubesetzung des Gutachterausschusses
Vorlage: 823/2010**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden. Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Auf Vorschlag der SPD wird als Nachfolger für das verstorbene Mitglied des Gutachterausschusses Hubert Keßler Herr Dr. Walter Manske als Mitglied des Gutachterausschusses und erster Stellvertreter des Vorsitzenden bestellt.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 9 Bebauungspläne:

**TOP 9.1 Bebauungsplan "Quartier VII", 1.Änderung - Satzungsbeschluss
Vorlage: 815/2010**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende verweist auf die Vorberatungen in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 11. Februar, in dem man die einzelnen Sachverhalte sehr ausführlich diskutiert habe. Insofern erübrige sich eine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung zu den Ergebnissen der Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern Öffentlicher Belangen sowie zu den vorgebrachten Stellungnahmen der Bürger im Rahmen der öffentlichen Auslegung wird zugestimmt.
2. Der Bebauungsplan ‚Quartier VII, 1. Änderung‘ in der Fassung vom 11.02.2010 wird nach § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9.2 Bebauungsplan "Westliche Scheffelstraße " - Verlängerung der
Veränderungssperre vom 15.03.2008 um ein weiteres Jahr
Vorlage: 816/2010**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende gibt ausführliche Informationen zum Verfahrensstand. Auch habe man schon mit ansässigen Gewerbebetrieben vor Ort Gespräche geführt. Insgesamt sei man im Verfahren auf einem guten Weg.

Beschluss:

Für den Geltungsbereich des Bebauungsplans „Westliche Scheffelstraße“ – wie im Lageplan vom 10. Januar 2008 dargestellt - wird eine Verlängerung der Veränderungssperre vom 15.03.2008 nach § 17 Abs. 1 S. 3 Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Erleichterung von Planungsvorhaben für die Innenentwicklung der Städte vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3316) um ein weiteres Jahr beschlossen.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 822/2010**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende berichtet über die aktuelle Spendenübergabe von 30.000 EUR für den Umbau des Hebelhofs. Dies sei eine außerordentlich bemerkenswerte Unterstützung.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 11 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende bezieht sich auf die aktuell in der Zeitung nachzulesende Äußerung der SPD Oftersheim zu einem Ausstieg aus dem Freizeitbad Bellamar. Der Vorgang war ihm intern schon bekannt. Bezüglich des Bellamars gebe es eine klare Vertragsgrundlage, die einzuhalten sei. Man wisse, dass es beiden Seiten finanziell nicht gut gehe. Dies sei aber kein Grund, aus dem Vertrag auszusteigen. Insgesamt sei das Bellamar für beide Seiten eine Erfolgsgeschichte, ansonsten stehe es, wie Bürgermeister Baust auch schon angedeutet habe, jeder Gemeinde frei, ihr Geld zu verwenden, wie sie es für richtig halte.

Hinsichtlich der projektierten Gedenkstätte für die NS-Opfer sagt der Vorsitzende, dass man in die Umsetzung alle relevanten Bevölkerungsgruppen einbeziehen wolle, sobald alle wichtigen Ergebnisse vorliegen werden. Die Entscheidung darüber falle natürlich letztendlich im Gemeinderat. Zur Frage von Frau Stadträtin Glöckler nach der erfolgten Ausschreibung über den Kunstverein sagt er, dass es sich hierbei um die städtische Ausschreibung handele. Man habe jedoch mit Herrn Schuth einen Kurator eingeschaltet. Selbstverständlich werde die Diskussion im Ergebnis im Gemeinderat geführt und dort entschieden werden.

Weiterhin informiert der Oberbürgermeister, dass die gemeinsam mit der Schwetzingener Zeitung angebotene Leserreise nach Fredericksburg im kommenden Herbst bereits nach zwei Tagen ausgebucht gewesen sei. Dies sei ein schöner Erfolg. Nach wie vor erhalte er gute Resonanz aus allen Altersbereichen.

Stadtrat Abraham spricht die Frage von Ausweichquartieren für das Theater am Puls an. Laut Herrn Dr. Pörtl seien die Schulen hier außen vor. Ansonsten stünden alle Räumlichkeiten, die man habe, zur Verfügung. Lediglich die Freiwillige Feuerwehr organisiere sich seit jeher selbst. Stadtrat Rebmann wünscht sich hier klare Regelungen.

Dr. Pörtl sieht diese eigentlich als gegeben an. Auch die Situation im Vereinshaus sei insgesamt durchaus machbar. Natürlich seien hier viele Emotionen im Spiel. Er wünsche sich aber hier dann doch, dass nicht noch mehr Personen mitredeten, um die Situation nicht noch weiter zu verkomplizieren.

Dieser Meinung schließt sich auch Stadträtin Maier-Kuhn an. Sie kann auch nicht finden, dass im Vereinshaus Bassermann generell ein schlechtes Klima herrsche.

Stadträtin Glöckler fragt nach dem Sachstand der Organisationsuntersuchung in Sachen Kinderbetreuung. Der Vorsitzende berichtet, dass Details hierzu in der Arbeitsgruppe nichtöffentlich erarbeitet würden. Generell sei aber das Ziel, insbesondere für den Gemeinderat die notwendige Transparenz für künftige Entscheidungen zu haben. Jeder müsse wissen, was die Angebote im Detail kosteten, um hier Vergleichbarkeit herzustellen. Von diesem Ziel dürfe man auch nicht ablassen, da es in Zukunft hier noch um wirklich enorme Summen gehe.

